

Wie aus einem Traum ein Open-Air wird

Albert Hammond und Johannes Oerding treten im Juni an der Bassumer Freudenburg auf

VON MARCEL NOBIS

Bassum. Es könnte eng vor der Konzertmuschel werden, wenn Anfang Juni 2016 das erste Bassum-Open-Air an der Freudenburg stattfindet. Bis zu 2500 Karten sind pro Abend verfügbar. Veranstalter Oliver Launer zeigt sich aber zuversichtlich, dass diese gut weggehen werden: „Es gibt bereits viele Anfragen.“ Der Vorverkauf startet am 13. November.

Es war ein Traum und bleibt traumhaft, aber ohne ihn würde es das Bassum-Open-Air wohl nicht geben. Vor eineinhalb Jah-



Glanzpunkt eins: Johannes Oerding (dieses Bild) wird am 4. Juni 2016 auf der Konzertmuschel der Bassumer Freudenburg aufspielen. Er ist der zweite Teil des ersten Bassum-Open-Air; am Tag davor tritt Albert Hammond auf.

FOTO: LARS FISCHER

ren sah Oliver Launer zuletzt ein Clubkonzert in der Music Hall Worpswede. Er war sich sicher: Solch eine regelmäßige Musikveranstaltung muss es auch in Bassum geben. Mit dem alten Kino stand für ihn auch schnell der passende Ort fest. Doch daraus wurde nichts. Irgendwann aber trat die Stadt an ihn mit der Idee heran, dass er die Konzertmuschel an der Freudenburg nutzen könnten. Aus dem Traum einer Music Hall Bassum entstand schlussendlich das Open-Air.

Für die erste Auflage am 3. und 4. Juni 2016 konnte Launer zwei wahrhaft prominente Künstler in die Lindenstadt locken. Am Freitagabend startet das Open-Air mit dem Singer-Songwriter Albert Hammond, am Sonnabend tritt der deutsche Popsänger Johannes Oerding an der Freudenburg an. „Johannes Oerding war meine erste Wahl“, freut sich Launer über die gelungene Verpflichtung des Sängers. Der gebürtige Bassumer merkt aber an, dass es nicht leicht ist, eine solche Veranstaltung erstmals zu organisieren: „Viele Manager fragten, was ich für Referenzen habe. Sie sagten dann, dass ich mich für 2017 noch mal melden kann, wenn die erste Auflage gut gelaufen ist.“

Die Organisation des Bassum-Open-Airs stellt für Launer – der hauptberuflich Fischereireferent des Landes Bremen ist – ein Hobby dar. Ein durchaus ungewöhnliches Hobby, das mit einem nicht unerheblichen finanziellen Risiko verbunden ist. Doch er hat bereits Unterstützung: Die Bassumer Wertgemeinschaft wird die Verantwortung für die Verpflegung der Besucher übernehmen und zudem beim Kartenvorverkauf helfen. Als finanziellen Sponsor konnte Launer außerdem die Avacon gewinnen.

Obwohl mit Albert Hammond und Johannes Oerding im nächsten Jahr zwei recht unterschiedliche Künstler beim Open-Air

auftreten werden, sieht Launer eine wichtige Gemeinsamkeit der beiden: „Sie sind Musiker, die für ihre Musik und ihre Fans auf die Bühne gehen.“ Für den gebürtigen Bassumer war es bei der Suche nach passenden Künstlern vor allem wichtig, dass diese authentisch auf der Bühne herüberkommen und mit Spaß an Live-Auftritten herangehen. „Johannes Oerding ist finanzierbar und bodenständig. Dem reichen als Verpflegung beim Konzert schon zehn Familienpizzen für sich und seine Crew“, scherzt Launer über die Genügsamkeit des Künstlers.

Überregionales Publikum?

Andree Meyer von der Bassumer Wertgemeinschaft ist ebenfalls zuversichtlich, was die Organisation und Umsetzung des Open-Airs angeht. Vor einigen Jahren war er bereits an einer ähnlichen Veranstaltung beteiligt: „Wir haben 2008 DJ Otzi an der Freudenburg geholt. Da haben wir auch 2500 Menschen auf das Gelände bekommen.“ Während bei Albert Hammond eher mit Besuchern aus dem Landkreis Diepholz gerechnet wird, erhoffen sich die Veranstalter bei Johannes Oerding ein überregionales Publikum.

Die Tickets sind ab dem 13. November unter anderem im Bremer Pressehaus sowie in allen Geschäftsstellen des WESER-KURIER erhältlich. Weitere Vorverkauf-



Sie haben's möglich gemacht: Oliver Launer (von links) und die Gastwirte Martin Freye und Andree Meyer haben das Bassum-Open-Air organisiert.

FOTO: UDO MEISSNER

stellen sind das Gasthaus Haake in Bassum, das Gasthaus Freye in Osterbede, das Gasthaus Zur Post in Neuburghausen sowie die Domschänke in Twistringen. Stehplatzkarten kosten laut Veranstalter je

36 Euro, bei Albert Hammond werden außerdem Sitzplätze zum Preis von je 43 Euro angeboten. Weitere Informationen zum Bassum-Open-Air gibt es auch im Internet auf www.bassum-open-air.de.